

„Die Zukunft der Zahntechnik ist digital“



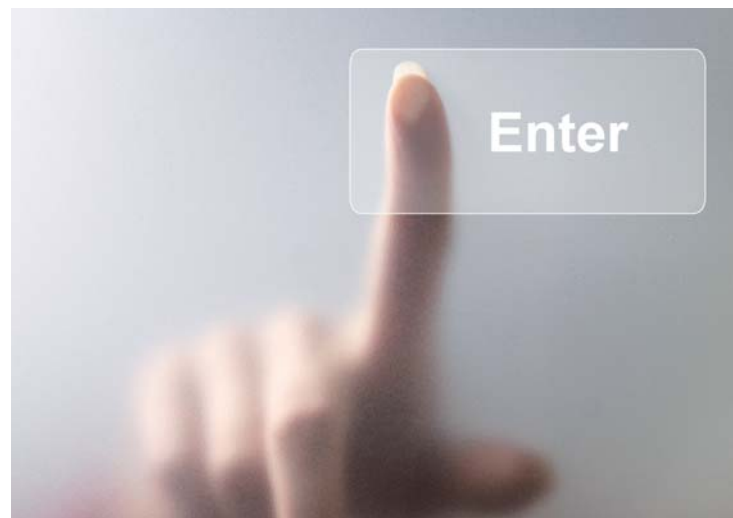
Dr. Hans-Ulrich Kugies, Trebur

Die Dentalindustrie hat über Jahrzehnte die Entwicklung der Zahntechnik in Deutschland vorangetrieben. Mit neuen Produkten bestimmte hauptsächlich sie, was ein Labor für den Zahnarzt und seine Patienten zu leisten hatte, wollte es im Markt bestehen. Seit wenigen Jahren gerät die geschlossene Welt der Zahntechnik in Unordnung. Neue Technologieverfahren und erprobte Materialklassen, welche mit großen Laborinvestitionen einhergehen, fordern ein Umdenken vom klassischen Zahntechniker als Handwerker hin zu einem Informatiker bzw. PC-Spezialisten. Der angekündigte Wandel im Berufsbild des Zahntechnikers und dessen Arbeitsplatzes hat eingesetzt und wird sich zunehmend vollziehen.

Heute kann man sagen, die Verfahren zur industrieähnlichen Fertigung von feststehendem Zahnersatz sind qualitativ besser und wirtschaftlicher als traditionell handwerklich hergestellter Zahnersatz. Aufgrund der industriellen Fertigung werden viele handwerk-

liche und gute Techniken verloren gehen, die über Jahrzehnte zu einer erfolgreichen individuellen Patientenversorgung geführt haben. Dies ist zu bedauern, aber es ist eine Folge auch eines veränderten Marktes. Allerdings muss die Ausbildung des Zahntechnikers/-meisters den neuen Bedingungen angepasst werden.

Die heutigen Patienten wünschen sich funktionellen und bezahlbaren Zahnersatz, der natürlich auch gut aussehen soll. Dies ist mit einer digitalen Abformung und einer handwerklich aufwendigen High-End-Verblendung möglich. Kosten für optisch ansprechende Modelle, inklusive Artikulator, mit Preisen von über 50€ werden der Vergangenheit angehören. Ein digital hergestelltes Modell, das optisch und funktionell gleichwertig ist, ist für die Hälfte



zu haben, allerdings maschinell gefertigt. Für eine Einzelkrone heißt das, der Zahntechniker wird nur noch für die High-End-Verblendung benötigt. Alle

anderen Arbeitsschritte werden mithilfe eines PC gefertigt. Bei entsprechender Pflege und Wartung der Maschine und Software hat man gleichbleibende Ergebnisse, die handwerklich nur mit unbezahlbarem Aufwand zu leisten sind.

Die Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker wird sich ebenfalls ändern. In Zukunft wird die Zahnarztpraxis im Team den Arbeitsablauf bestimmen. Viele verkürzte Arbeitsschritte können in der Praxis verbleiben.

Die Zahntechniker und Labore stehen also vor einer großen Herausforderung. Sie müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten für die neuen digitalen Fertigungsabläufe weiterentwickeln. Gleichzeitig müssen sie einen Weg fin-

den, um mit diesen neuen digitalen Wegen in Partnerschaft mit den Zahnarztpraxen wirtschaftlich erfolgreich zu sein. ◀◀

Transluzentes Zirkonoxid

Neues Material von Sirona ermöglicht vollanatomische Brücken aus Keramik ohne Verblendung.

Sirona, Technologieführer der Dentalindustrie, hat das Materialspektrum für seine CAD/CAM-Systeme erneut erweitert und das neue Zirkonoxid inCoris TZI vorgestellt. Mit diesem hochtransluzenten Material können inLab-Nutzer erstmals unverblendete, vollanatomische Keramikrestaurationen herstellen. Der Zirkonoxidblock ist für Vollkronen und Brücken mit bis zu vier Gliedern geeignet.

Aufgrund seiner hohen Transluzenz muss inCoris TZI nicht verblendet werden und bietet eine günstige und ästhetischere Alternative zu unverblendeten und teilverblendeten Metallrestaurationen. Die hohe Materialfestigkeit schließt das Chipping-Risiko aus. Insbesondere bei limitierten Platzverhältnissen zum Antagonisten kann das Material optimal eingesetzt werden.

Henning Jaecks, Produktmanager CAD/CAM-Materialien bei Sirona, fasst die Vorteile des neuen Materials zusammen: „Mit seiner besonders hohen



Transluzenz und dem damit verbundenen Ästhetikgewinn wird inCoris TZI langfristig den Einsatz von Metallrestaurationen im Seitzahnbereich überflüssig machen. Warum sollte ein Patient ein verblendetes oder teilverblendetes Metallgerüst wollen, wenn er eine günstige komplett zahnfarbene Alternative haben kann?“

inCoris TZI kann mit den MC XL-Schleifeinheiten von Sirona verarbeitet werden. Eine dreigliedrige Brücke beispielsweise benötigt rund 25 Minuten Schleifzeit. Voraussetzung ist die Software-Version inLab V3.86. Nach dem Schleifvorgang wird inCoris TZI mit dem üblichen Si-

rona-Sinterprogramm gesintert. In Verbindung mit dem Schnellsinterofen inFire HTC speed von Sirona ist die Herstellung einer vollanatomischen Zirkonoxidrestauration aus inCoris TZI sogar innerhalb eines halben Arbeitstages möglich.

inCoris TZI gibt es in zwei verschiedenen Blockgrößen: mono L 20/19 und 40/19. Die Blöcke sind ungefärbt und können mit den dazugehörigen inCoris TZI Coloring Liquids individuell eingefärbt werden. Die Färbeflüssigkeiten werden in den 16 Classic Farben (A1-D4) angeboten. ◀◀

Sirona Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16 0
Fax: 0 65 21/16 25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de
Stand: D42

CAD/CAM-Lösung (ARCTICA)

KaVo startet Markteinführung seiner inhouse-Lösung – mit System.

Konzeptstudien der Automobilindustrie geben einen Ausblick auf zukünftige Fahrzeuge - Future Concepts geben einen Ausblick auf Innovationen, die den Dentalmarkt verändern. In beiden Fällen - bei Automobilherstellern wie bei Dentalunternehmen - werden dann in dieser Reifephase über Monate hinweg Stimmungen und Meinungen gesammelt, die das Projekt beeinflussen. Ingenieure arbeiten an Details und sorgen dafür, dass aus dem Konzept das von dem Kunden gewünschte Produkt wird.

ARCTICA Engine - Eine kompakte simultane 5-Achs-Nassfräs- und Schleifmaschine. Durch den Schwenkbereich von bis zu 25 Grad können selbst geometrisch anspruchsvolle Restaurationen präzise bearbeitet werden. Das herausnehmbare Werkzeugmagazin und der integrierte, automatische Werkzeugwechsler gewährleisten hohe Sicherheit und maximale Bedienerfreundlichkeit.

KaVo ARCTICA Scan - Im Hinblick auf Vielseitigkeit und Flexibilität die per-



fekte Ergänzung zu KaVo ARCTICA Engine. Das Scan Objekt wird einfach platziert, der

Scanwinkel eingestellt und der Scanner per Knopfdruck gestartet, fertig. Die Live-Bild-Vorschau sorgt hierbei für eine höhere Qualität, mehr Sicherheit und ermöglicht gleichzeitig eine Zeitersparnis im Scanprozess.

KaVo präsentierte dem Fachpublikum auf der IDS 2011 das Future Concept eines zukunftsweisenden CAD/CAM-Systems.

Das Ziel lautete:

- Optimal auf die täglichen Anforderungen in Labor und Praxis abgestimmt.
- Ergebnisse in sehr hochwertiger Qualität.
- Maximale Flexibilität durch offene Schnittstellen, die z.B. den Upload unterschiedlicher am Markt befindlicher Intraoralscanner-Daten in die Design-Software ermöglichen.
- Hohe Investitionssicherheit.
- Mit optimierten Einzelkomponenten, die eine effiziente CAD/CAM-Lösung für ein breites Anwendungsspektrum bieten.

„Wir haben die Phase ‚Future Concept‘ sehr intensiv genutzt und können nun voller Selbstbewusstsein ein CAD/CAM-System präsentieren, das der Markt, die Praxis, das Labor und der Handel vermisst haben. Mit dem KaVo ARCTICA CAD/CAM-System werden wir im CAD/CAM-Markt einen Meilenstein setzen“, so Henner Witte, Geschäftsführer KaVo Dental GmbH.

Das KaVo ARCTICA CAD/CAM-System besteht aus drei Komponenten und den ARCTICA Elements: allen gängigen Materialien - von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen und Wachs. KaVo

KaVo multiCAD Software - Diese Software ist benutzerfreundlich, vielseitig und orientiert sich in der logischen Menüführung an den üblichen zahn-technischen Arbeitsschritten. Die 3-D-Software visualisiert das Präparationsmodell und den Gegenbiss und liefert im Handumdrehen intelligente, dreidimensionale Designvorschläge für perfekte Resultate - egal ob Inlay, Onlay, Brücke oder mehrteiliges Gerüst.

Die Resonanz zeigt ganz klar eins: Dieses Modell wird Schule machen und der Markt wird solche Future Concepts verlangen - nicht nur von KaVo.

KaVo stellt das ARCTICA CAD/CAM-System auf den regionalen Messen in Berlin und Frankfurt am Main vor. ◀◀

KaVo Dental GmbH

Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/5 67 11 04
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com
Stand: D50, D52

implantologietage

Programmheft als E-Paper
www.baden-badener-implantologietage.de

2.-3. DEZEMBER 2011 // VIDENTI ZENTRUM // KONGRESSHAUS

Aktuelle Standards der Implantatästhetik
INKL. PRE-CONGRESS-SYMPOSIUM MIT LIVE-OP

SCAN MICH



Programm



Videnti Zentrum

Kongresshaus

FREITAG // 2.12.2011 // PRE-CONGRESS-SYMPOSIUM

SAMSTAG // 3.12.2011 // HAUPTKONGRESS

ORGANISATORISCHES // VERANSTALTUNGSORTE

14.00 – 15.30 Uhr **Eröffnung – Kontemporäre Implantologie**
Laterale/vertikale Augmentation, Sofortimplantation, Sofortbelastung bei ästhetischen Rekonstruktionen – Theorie und Praxis
Prof. (NY) Dr. Ady Palti/Baden-Baden
Dr. medic. stom. Henriette Lerner/Baden-Baden
Dr. Nitzan Bichacho, DMD/Jerusalem (IL)

15.30 – 16.00 Uhr Pause

16.00 – 17.00 Uhr **Live-OP**
Prof. (NY) Dr. Ady Palti/Baden-Baden
Moderation:
Dr. medic. stom. Henriette Lerner/Baden-Baden
Dr. Nitzan Bichacho, DMD/Jerusalem (IL)

17.00 – 17.30 Uhr Diskussion

17.30 – 18.30 Uhr **Live-OP**
Dr. medic. stom. Henriette Lerner/Baden-Baden
Moderation:
Prof. (NY) Dr. Ady Palti/Baden-Baden
Dr. Nitzan Bichacho, DMD/Jerusalem (IL)

18.30 – 19.00 Uhr Diskussion

ab 19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen
Malersaal, Dorint-Hotel Baden-Baden

Mit freundlicher Unterstützung durch:

AMC.Oraltec // curasan // OSSTEM // PALTOP // PreXion

14.00 – 14.20 Uhr **Dr. Ernst Fuchs/Küssaberg**
Minimalinvasive horizontale und vertikale Augmentationstechniken

14.20 – 14.40 Uhr **Dr. Dr. Matthias Peuten/Klingen**
Ethik und Ästhetik in der Implantologie

14.40 – 15.00 Uhr **Dr. Frederic Hermann/Zug (CH)**
Periimplantärer Gewebeerhalt in der ästhetischen Zone – eine Frage des richtigen Zeitpunktes?
Von Risikoanalyse zum Behandlungserfolg

15.00 – 15.15 Uhr Diskussion

15.15 – 15.45 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

15.45 – 16.10 Uhr **Dr. Arne König/Darmstadt**
Chirurgische Komplikationen in der Implantologie

16.10 – 16.35 Uhr **Dr. Daniel McEowen, DDS/Hagerstown (US)**
Optimierte Behandlung durch exakte Diagnostik mittels Volumentomografie und exzellenter Bild- und Planungsqualität
VORTRAG IN ENGLISCH

16.35 – 17.00 Uhr **Dr. Dimitar Filchev/Sofia (BG)**
Laser in der Implantologie – Traum oder Wirklichkeit?
VORTRAG IN ENGLISCH

17.00 – 17.15 Uhr Abschlussdiskussion

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien

PRIMECON

Tel.: 02 11/4 97 67-20, Fax: 02 11/4 97 67-29
info@prime-con.eu oder www.prime-con.eu

Kongressgebühren

Freitag, 2. Dezember 2011 ▶ Pre-Congress-Symposium

Kursgebühr 250,00 € zzgl. MwSt.
Teilnahme am Pre-Congress inkl. Live-Operationen. Die Kursgebühr versteht sich inkl. Verpflegung und Abendessen.

Samstag, 3. Dezember 2011

Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 31.10.2011) 125,00 € zzgl. MwSt.
Zahnarzt 150,00 € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale 45,00 € zzgl. MwSt.
Die Tagungspauschale umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Imbiss bzw. Mittagessen und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Organisation/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-3 90
event@oemus-media.de, www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung

Videnti Zentrum für Implantologie und Ästhetik
Kapuzinerstraße 1a, 76530 Baden-Baden
Tel.: 0 72 21/9 73 48-0, Fax: 0 72 21/9 73 48-51
mail@videnti.de, www.videnti.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

- Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
- Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der OEMUS MEDIA AG ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für OEMUS MEDIA AG tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
- Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10% Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
- Die ausgewiesene Kongressgebühr und die Tagungspauschale versteht sich zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer.
- Der Gesamtbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
- Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 25,- € zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuanmeldung verbunden ist.
- Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn werden die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfallen die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
- Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
- Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist OEMUS MEDIA AG nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
- Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses.
- Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG an.
- Gerichtsstand ist Leipzig.
- Achtung! Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 03 41/4 84 74-3 08 und während der Veranstaltung unter der Telefonnummer 0173/3 91 02 40.

Nähere Informationen zum Programm, den Parallelveranstaltungen und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.baden-badener-implantologietage.de oder www.oemus.com

Kongresshaus

SAMSTAG // 3.12.2011 // HAUPTKONGRESS

ORGANISATORISCHES // VERANSTALTUNGSORTE

ALLE VORTRÄGE IM HAUPTPODIUM MIT SIMULTANÜBERSETZUNG

09.00 – 09.10 Uhr Eröffnung

09.10 – 09.20 Uhr **Jürgen Metkemeyer/Pforzheim**
Baden-Baden – Medizin und Ästhetik im Fokus

Diagnostik und Planung für die perfekte Ästhetik

09.20 – 09.50 Uhr **Dr. Henry Salama, DMD/Linwood (US)**
Konzepte für die ästhetische Zone
VORTRAG IN ENGLISCH

09.50 – 10.20 Uhr **Prof. (NY) Dr. Ady Palti/Baden-Baden**
Ein dynamisches Konzept zur Gewinnung von peri-implantärem Weichgewebe zur Sicherung eines langfristigen ästhetischen Erfolgs in der täglichen Praxis

10.20 – 10.30 Uhr Diskussion

10.30 – 11.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

Moderne ästhetische Konzepte

11.00 – 11.45 Uhr **Dr. Nitzan Bichacho, DMD/Jerusalem (IL)**
Kontemporäre Einblicke in die ästhetische Rehabilitation
VORTRAG IN ENGLISCH

11.45 – 12.30 Uhr **Dr. medic. stom. Henriette Lerner/Baden-Baden**
Algorithmen für die perfekte Ästhetik bei komplexen Implantat-Rekonstruktionen

12.30 – 12.40 Uhr Diskussion

12.40 – 13.40 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

13.40 – 14.00 Uhr **Dr. Guido Petrin/Stuttgart**
Plastisch rekonstruktive Parodontalchirurgie mit einer azellulären dermalen Matrix: Wunsch oder Wirklichkeit?

Freitag, 2. Dezember 2011 ▶ Pre-Congress-Symposium
Videnti Zentrum für Implantologie und Ästhetik
Kapuzinerstraße 1a, 76530 Baden-Baden
Tel.: 0 72 21/9 73 48-0
Fax: 0 72 21/9 73 48-51
www.videnti.de

Samstag, 3. Dezember 2011 ▶ Hauptkongress
Kongresshaus Baden-Baden
Augustaplatz 10, 76530 Baden-Baden
Tel.: 0 72 21/3 04-0, Fax: 0 72 21/3 04-3 04
www.kongresshaus.de

baden-badener 2011
implantologietage

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-3 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für die Baden-Badener Implantologietage 2011 am 2./3. Dezember 2011 in Baden-Baden melde ich folgende Personen verbindlich an:

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit Freitag Samstag (Bitte ankreuzen)

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit Freitag Samstag (Bitte ankreuzen)

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit Freitag Samstag (Bitte ankreuzen)

Stempel/Adresse

Die Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Baden-Badener Implantologietage 2011 erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail

ANZEIGE

DENTALZEITUNG
 Fachhandelsorgan des **BVD**
 Bundesverband Dentalhandel e.V.

AKTUELL >> INFORMATIV >> UNVERZICHTBAR

PROBIEREN SIE JETZT!

Bestellung auch online möglich unter:
www.oemus.com/abo

Ja, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die **DENTALZEITUNG** im Jahresabonnement zum Preis von 34 EUR inkl. gesetzl. MwSt. und Versand beziehen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Labor/Firmenname _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift _____

OEMUS MEDIA AG
 Abonnement-Service
 Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
 Fax: 03 41/4 84 74-2 90
 E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.oemus.com

DZ today 7/11

Semi-anatomische Zahnlinie

Die semi-anatomische Zahnlinie Veracia SA ist aus der Vorlage der voll-anatomischen Veracia Zähne entstanden und berücksichtigt die Abnutzung verbleibender natürlicher Zähne.

Die funktionellen Charakteristika der Veracia Zähne wurden belassen und an exakt vorbestimmten Sektoren mit Abrasionsbereichen versehen.

Das Ergebnis sind eine deutlich bessere Kauleistung, ein angenehmer Tragekomfort der stabilisierten Prothese und wesentlich weniger Stress für das Kie-

fergelenk. Mit Veracia SA sind Sie an kein Okklusionskonzept gebunden. Durch den klaren okklusalen Aufbau, die effektive zentrale Okklusion und die gezielt eingearbeiteten Freiräume lassen sich die Seitenzähne gegenseitig leicht und eindeutig aufstellen.

Das physiologische Design der Veracia SA Seitenzähne ermöglichte die Entwicklung einer wachsfreien Garniturhalterung mit integrierter Aufstellhilfe - Q3-Pack. Mit Q3-Pack gelingt eine funktionelle und qualitativ hochwertige Seitenzahnaufstellung mühelos, unabhängig vom eingesetzten Artikulatorsystem. Die Aufstellzeit von acht Veracia SA Seitenzähnen wird auf wenige Minuten begrenzt; zeitinten-

sive Vorbereitungen oder aufwendiges Equipment sind nicht erforderlich. Q3-Pack ist präzise und sichert korrekte Kontaktbeziehungen der Veracia SA Seitenzähne, wobei Funktions- und Schleifkorrekturen auf ein Mindestmaß reduziert werden. Auch ungeübte Zahntechniker erreichen nach der Positionierung der Frontzähne problemlos diese Ergebnisse. ◀



SHOFU Dental GmbH

Am Brüll 17, 40878 Ratingen

Tel.: 0 21 02/8 66 40

E-Mail: info@shofu.de

www.shofu.de

Stand: E16

Farbpalette für CAD/CAM

Die IPS e.max CAD-Blöcke von Ivoclar Vivadent gibt es zusätzlich in fünf Impulse-Farben. Dazu gehören drei Value- und zwei Opalfarben. Dank der unterschiedlichen Helligkeitswerte der drei Value-Blöcke können Restaurationen farblich optimal in den Restzahnbestand integriert werden.



Blöcken, weisen keine weißlichen Ränder am Übergang von zirkoniumgestützten Restaurationen zur Gingiva auf. Das Farbkonzept der IPS e.max ZirCAD Colour-Blöcke lehnt sich an dasjenige von IPS e.max Press MO und IPS e.max CAD MO an. ◀

IPS e.max ZirCAD sind Yttrium-stabilisierte Zirkoniumoxid-Blöcke. Die Farbpalette der homogen eingefärbten ZirCAD Colour-Blöcke wird neu mit den Farben MO 3 und MO 4 vervollständigt. Kronen- und Brückengerüste, hergestellt aus ZirCAD Colour-

Ivoclar Vivadent AG

Bendererstr. 2, FL-9494 Schaan

Tel.: +423/2 35 35 35

E-Mail: info@ivoclarvivadent.com

www.ivoclarvivadent.com

Stand: A20

Mit den zwei Opal-Blöcken lassen sich im Frontzahnbereich gewünschte natürliche Opaleffekte perfekt imitieren. Die Opal-Blöcke eignen sich insbesondere zur Herstellung dünner Veneers.

Verblendkomposit VITA VM LC

Mit einer Reihe wichtiger Neuheiten bietet VITA zum Herbst Anwendern der VITA VM LC Produktlinie mehr ästhetischen Gestaltungsspielraum, höhere Anwenderfreundlichkeit und zusätzliche Sicherheit. VITA VM LC ist ein lichthärtendes Mikropartikelkomposit zur Verblendung festsitzender und herausnehmbarer Restaurationen und Teil des VITA VM Verblendkonzepts. Zum Ausbau seines Komposit-Verblendsystems VITA VM LC bietet VITA Zahnfabrik seit September einige Innovationen, die mit handfesten praktischen Vorteilen bei der Verarbeitung überzeugen: einen neuen zeitsparenden Pastenopaker, eine Zusatzkomponente für mehr Sicherheit beim Verbundsystem und eine neue anwenderfreundliche Dosierspritze, ergänzt durch vier weitere VITA classical Farben sowie eine neue Effektmasse.



wendung von Retentionen und in unterschliegenden Bereichen an.

Gezielt dosieren mit der neuen Spritze

Die neue ergonomisch geformte Drehkolbenspritze mit Klick-Deckel

aus absolut luft- und lichtdichtem Spezialkunststoff sorgt für gezieltes Dosieren der Massen, sicheres Verschließen nach der Materialentnahme und eine stabile Lage der Spritze auf dem Arbeitsplatz.

Die neue ergonomisch geformte Drehkolbenspritze mit Klick-Deckel aus absolut luft- und lichtdichtem Spezialkunststoff sorgt für gezieltes Dosieren der Massen, sicheres Verschließen nach der Materialentnahme und eine stabile Lage der Spritze auf dem Arbeitsplatz.

OPAQUE PASTE lässt sich durch seine viskoelastische Konsistenz präzise und schnell auftragen, sie verhindert auch das Entmischen der Masse in der Spritze und sichert so die gute Lagerfähigkeit der Paste. Der neue Pastenopaker ist in elf VITA SYSTEM 3D-MASTER Farben, zehn VITA classical A - D Farben sowie einer Gingiva Farbe erhältlich.

Neue Farben ergänzen das Angebot

Neben dem kompletten Angebot an VITA SYSTEM 3D-MasterFarben gibt es VMLC seit September in den zehn gängigsten VITA classical A - D Farben. ◀

Zeit sparen mit OPAQUE PASTE

Alternativ zum bewährten Opakersystem aus Pulver und Flüssigkeit bietet VITA jetzt den Pastenopaker VITA VMLC OPAQUE PASTE an. Er verkürzt die Zeit für die Verblendung deutlich, denn die

Mehr Verbundsicherheit mit PRE OPAQUE

Die fließfähige Zusatzkomponente VM LC PRE OPAQUE verstärkt den Verbund des Verblendkomposits auf Metallgerüsten und bietet sich besonders bei Ver-

VITA Zahnfabrik

H. Rauter GmbH & Co. KG

Spitalgasse 3, 79713 Bad Säckingen

Tel.: 0 77 61/5 62-0

E-Mail: info@vita-zahnfabrik.de

www.vita-zahnfabrik.de

Stand: A16